

Supplement zu N° 64 = Supplément au N° 64

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **2 (1884)**

Heft 64

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 12. August — Berne, le 12 Août — Berna, li 12 Agosto

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes. Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères **italiques**. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 6. August. Die Firma **Heinrich Wehrli** in Winterthur ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

6. August. Die **Kollektivgesellschaft** mit Firma **Weisbrod-Stutz** in Affoltern a/A. hat sich aufgelöst. Franz Peter Weisbrod-Stutz von und in Affoltern a/A. hat das Geschäft (Weinhandel) mit Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernommen, und wird er dasselbe unter der nämlichen Firma fortführen.

7. August. Die **Kollektivgesellschaft** mit Firma „**Rud. Bauert**“ in Außersihl hat sich aufgelöst. Albert Bauert von und in Außersihl ist Inhaber der Firma **Alb. Bauert** in Außersihl, welche Aktiva und Passiva der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Natur des Geschäftes: Dachdecker-geschäft und Handel in Bedachungsmaterialien. Geschäftslokal: Jägergasse 9.

7. August. **Johannes Müller** von Uitikon a/A., Pfisterer in Außersihl, zur Zeit im Register B eingetragen, erteilt Prokura an **Johannes Kaspar Müller**, Vater, von Uitikon, wohnhaft in Außersihl.

7. August. Inhaber der Firma **Jean Walder zum Stammbaum** in Winterthur ist **Johannes Walder** von Greifensee, wohnhaft in Winterthur. Natur des Geschäftes: Käse-, Butter- und Spezereihandlung. Geschäftslokal: Schmidgasse 582.

7. August. Die Verwaltung der **Leihkasse Furththal** ist der Filiale Dielsdorf der Zürcher Kantonalbank übertragen worden. Demzufolge haben **Johannes Meyer** und **Johannes Bräm** aufgehört, für die **Leihkasse Furththal** zu zeichnen und wird Namens dieser Anstalt einzig **Jakob Bosshard** von Eglisau, als Verwalter der Kantonalbankfiliale Dielsdorf, die verbindliche Unterschrift führen.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1884. 8. August. Nachfolgende Firmen sind in Folge Todes ihrer Inhaber erloschen:

Caspar Leuzinger, Handlung in Netstall, und **Sebastian Spältli** in Netstall.

8. August. Der Inhaber der Firma **Dominik Worni** in Näfels erteilt hiemit seinem Sohne **Philipp Worni** daselbst die Prokura.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1884. 7. août. La maison **Alf. Tâche**, à Estavayer, donne pro-curation à **Nicolas Chappalley**, de Charmey, district de la Gruyère (Fribourg), domicilié à Estavayer. La publication qui a paru dans le n° 26 de la Feuille officielle du commerce de l'année 1883, II^e partie, fol. 192, doit être rectifiée en ce sens que la raison de la maison est **Alf. Tâche** et non pas « Tâche Alfred ».

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1884. 6. August. Die Firma **Aylé-Idoux** in Appenzell, im Handelsregister des Kts. Appenzell I.-Rh. eingetragen am 30. Juli 1884 und publiziert im schweiz. Handelsamtsblatt am 5. August 1884, hat mit dem 1. Juli 1884 unter der nämlichen Firma **Aylé-Idoux** in St. Gallen eine Filiale errichtet,

welche der Firmainhaber **Friedrich Aylé** vertritt. Natur des Geschäftes: Stickerei. Geschäftslokal: Vadianstraße 12.

6. August. Die unter der Firma **Rettig & C^e** in Walzenhausen bestehende Kollektivgesellschaft, deren Gesellschafter **Louis Rettig** von Karlsruhe und **Rudolf Rettig** von New-York, beide nunmehr in St. Gallen wohnhaft, sind, hat ihr Domizil am 1. August 1884 von Walzenhausen nach St. Gallen verlegt. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Rideaux. Geschäftslokal: Damm 25.

6. August. Inhaber der Firma **R. Falkner** in St. Gallen ist **Rudolf Falkner** von Basel, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Huthandlung. Geschäftslokal: Marktgasse.

6. August. Die Generalversammlung der unter der Firma **Aktienbauverein** in St. Gallen bestehenden Aktiengesellschaft hat am 18. April 1884 die Gesellschaftsstatuten revidirt: Danach bezweckt dieselbe die Erstellung gesunder und möglichst billiger Wohnungen und die Vermietung und den Verkauf derselben unter näher festgestellten Bedingungen; die Auflösung der Gesellschaft hat zu erfolgen, wenn eine Anzahl von Stimmen, die mehr als die Hälfte des Aktienkapitals repräsentiren, nach erfolgter Begutachtung durch die Verwaltungskommission dafür stimmen; das Gesellschaftskapital besteht aus dem einbezahlten Aktienkapital von **Fr. 275,100** (zweihundertfünfundsiebzigtausendeinhundert Franken), eingetheilt in Aktien von **Fr. 500** und **Fr. 100**, welche auf den Inhaber lauten; die Vertretung der Gesellschaft nach Außen, sowie die verbindliche Unterschrift Namens derselben ist dem Präsidenten und in dessen Behinderung dem Vizepräsidenten der Verwaltungskommission übertragen; über die Form der von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen enthalten die Statuten keine Bestimmung. Präsident der Verwaltungskommission ist: **J. J. Honegger** in St. Gallen; Vizepräsident: **Reinhold Billwiller** in St. Gallen.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau du Locle.

1884. 6 août. La raison de commerce „**veuve Maria Koetzle**“, au Locle, est éteinte par suite de la renonciation de la titulaire. Le chef de la maison de commerce **Gustave Mayer-Koetzle**, au Locle, est **Gustave Mayer**, originaire des Brenets, domicilié au Locle. Genre de commerce: Boulangerie, pâtisserie et café-restaurant. Bureaux: Rue de la Côte, n° 200 bis.

Bureau de Neuchâtel.

7 août. La maison **G. Ronco**, dont le siège principal est au Locle, inscrite au registre du commerce de ce district sous numéro d'ordre 189 et publiée dans la Feuille du commerce officielle le 4 avril 1883, II^e partie, n° 48, page 371, a établi le 1^{er} octobre 1883, une succursale à Neuchâtel, sous la même raison sociale. Genre de commerce: Celui qu'exploite l'établissement principal, c'est-à-dire un commerce de tissus dont la vente a lieu au détail. Magasins et bureaux: Rue du Seyon, 5.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 7 août. La société en commandite **Rosenthal & C^o** (mécaniciens), à Genève, est radiée d'office dès ce jour ensuite de la faillite de cette société prononcée par jugement du 7 août 1884.

7 août. La raison **Fr. Bandlé** (entrepreneur de serrurerie), à Genève, est radiée d'office dès ce jour ensuite de la faillite du titulaire prononcée par jugement du 7 août 1884.

8 août. Le chef de la maison **Veuve Rey**, à Genève, est Madame **veuve Josephine Rey**, née Grandchamp, d'Archamp (Haute-Savoie), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Epicerie. Magasin: 4, Rue Grenus.

9 août. Le chef de la maison **E. Rauss**, à Genève, commencée le premier août 1884, est Madame **veuve Elisabeth Etienne Rauss**, née Portalès, de Genève, y domiciliée. Genre de commerce: Papeterie et librairie pour écoles. Magasins: 12, Boulevard James-Fazy.

Auszug aus dem Bericht des schweizerischen Konsuls in Philadelphia, Herrn Rudolf Koradi, über das Jahr 1883.

(Fortsetzung.)

Uhrenindustrie. Das Jahr 1883 war im Ganzen für die Uhrenindustrie nicht besonders günstig. Für die Einfuhr, wie für die hiesige Fabrikation, war in Folge Ueberfüllung des Marktes das Geschäft ein schwieriges und langsames.

Uhrwerke, die ein Jahr früher hier in ungenügender Quantität auf dem Markte waren und darum gute Preise brachten, wurden daraufhin ebenfalls weit über Bedarf importirt und massenhaft hier fabrizirt, so daß gegenwärtig der Markt damit überschwemmt ist.

Die hiesigen Gesellschaften, von denen die größten die Waltham und die Elgin sind, zu denen aber noch fünf andere den Markt im Uebermaß versorgen helfen, haben in diesem Jahre, theilweise, wie die Elgin, schon zu wiederholten Malen ihre Preise heruntersetzt und zwar so bedeutend, am meisten in den theureren Uhren, daß im Durchschnitt die Reduktion ca. 25% beträgt. Sie gehen dabei so zu Werke, daß sie allen ihren Kunden unter den Händlern auf alles, was dieselben unverkauft an Hand haben, den Unterschied, der durch die Ermäßigung herbeigeführt ist, in Baar vergüten. Die Waltham Company geht darin so weit, diese Vergütung theilweise auch den Käufern von in der Zwischenzeit abgesetzten Artikeln zu gewähren. Daß unter solchen Umständen die Fabrikate nicht besser werden, sondern vielmehr in Qualität verlieren, ist begreiflich. Es geschieht dies theilweise durch die Benutzung bedeutend niedrigerer Grade von Gold und durch Mischungen, welche einen geringeren Werth in der Herstellung der Bestandtheile, Gehäuse etc. erforderlich machen und es ist wohl anzunehmen, daß gegen frühere Jahre die heute gelieferten Artikel keine Verbesserung, sondern eher durchschnittlich eine Verschlechterung erfahren haben. Nur so und durch Lohnreduktionen etc. wird es begreiflich, daß trotz der niedrigen Preise in den Hauptfabriken immer noch ein, wenn auch kleiner, Gewinn herauskommen soll.

Die in der Schweiz fabrizirten Uhren haben in ihren zwei Hauptqualitäten, den billigen und namentlich den feinsten Sorten, im Ganzen nicht an ihrem Rufe und ihrer Verkäuflichkeit verloren. In den mittleren Sorten dagegen sollen durchschnittlich die amerikanischen Fabrikate vorgezogen werden. Die Aussichten für den Rest des laufenden Jahres sind, wie in den meisten andern Geschäftsbranchen, leider entschieden ungünstig. Ein Gerücht sagt, daß einige der bedeutenden hiesigen Fabriken damit umgehen, in Folge der Ueberfüllung des Marktes periodenweise die Arbeit einzustellen.

Ein- und Ausfuhr von und nach der Schweiz. Von Artikeln, welche unter dem schweizerischen Export vertreten sind, finde ich in den Tabellen über die Einfuhr der Vereinigten Staaten im Fiskaljahre 1883, verglichen mit dem Vorjahre, nachstehende aufgeführt wie folgt:

	Fiskaljahr 1883	Fiskaljahr 1882
Baumwoll-Fabrikate	\$ 36'853,689	\$ 34'351,292
Flachs und Flachs-Fabrikate	\$ 19'737,342	\$ 19'223,193
Haar und Haar-Fabrikate (theilweise zollfrei) »	\$ 2'496,699	\$ 1'902,508
Hanf und Hanf-Fabrikate	\$ 5'118,508	\$ 6'292,310
Jute mit andern Gräsern und deren Fabrikaten »	\$ 12'606,513	\$ 10'372,382
Leder und Leder-Fabrikate	\$ 13'104,415	\$ 13'075,832
Seiden-Fabrikate	\$ 36'764,276	\$ 38'985,567
Rohseide (zollfrei)	\$ 14'043,340	\$ 12'890,392
Beuteltuch (zollfrei)	\$ 418,711	\$ 359,584
Wolle und Wollen-Fabrikate (darunter nahezu \$ 11'000,000 unfabrizirte Wolle)	\$ 55'224,283	\$ 48'457,570
Taschenuhren und Bestandtheile	\$ 2'522,111	\$ 2'584,420
Weine und Spirituosen	\$ 12'308,307	\$ 9'849,533
Käse	\$ 939,170	\$ 754,661

Der Import von Webstoffen in New-York im Kalenderjahre 1883, verglichen mit den beiden Vorjahren, zeigt nachstehende Beträge:

	1883	1882	1881
Wollen-Waaren	\$ 31'452,417	\$ 31'182,961	\$ 24'447,899
Baumwollen-Waaren	\$ 25'918,700	\$ 28'139,284	\$ 25'045,956
Seiden-Waaren	\$ 36'901,742	\$ 43'382,602	\$ 34'599,878
Leinen-Waaren	\$ 17'115,049	\$ 18'115,705	\$ 16'388,463
Verschiedene andere Webstoffe »	\$ 10'120,912	\$ 11'545,178	\$ 10'925,349

Unter der Einfuhr New-York's im Jahre 1883 finde ich noch ferner aufgeführt:

Haare \$ 1'609,338; Haartuch \$ 120,984; Hanf \$ 1'663,705; Jute \$ 449,439; Käse \$ 843,625; Korbwaaren \$ 228,978; Leder-Fabrikate \$ 268,683; Posamentir-Waaren \$ 3'120,514; Taschenuhren \$ 2'101,701; Wand- und Standuhren \$ 258,513; Wein \$ 3'246,042.

In der Aufstellung über die Einfuhr Philadelphia's finde ich folgende Artikel aufgeführt:

Beuteltuch \$ 32,742; Seiden-Fabrikate \$ 934,342; Seiden-Abfälle \$ 134,917; Shawls \$ 38,474; Baumwoll-Fabrikate \$ 423,243; Leinwand und -Fabrikate \$ 1'156,177; Flachs-Fabrikate \$ 1'181,366; Haare \$ 113,919; Haar-Fabrikate \$ 42,239; Hanf und Hanf-Fabrikate \$ 132,848; Jute und -Fabrikate \$ 50,603; Leder-Fabrikate \$ 32,117; Stroh-Fabrikate \$ 3,114; Taschenuhren \$ 18,857; Wand- und Standuhren \$ 30,524; Käse \$ 8,354 und Wein \$ 213,370.

Es sind in der Zwischenzeit einige Entscheidungen vom Schatzamts-Departement in Washington über zweifelhafte Zollfälle gemacht worden mit Bezug auf die letztjährige Revision, von denen wenige direktes Interesse für die schweizerischen Exporteure haben. Es betrifft eine davon Seiden- und Baumwollplüsch, gewöhnlich gebraucht für das Ausfütteln von Handschuhen und im Putzgeschäft und geht dahin, daß derselbe als Seidenfabrikat mit 50% verzollt werden muß.

Ein Entscheid über Verlust an Weinen während des Transports, vermittelt Abzapfung einer Quantität und Ersetzung durch Wasser, geht dahin, daß ein Zollnachlaß hierfür nicht gestattet werden kann.

Eine Delegation der Seidenfabrikanten von New-Jersey, welche bezweckte, eine Aenderung in der Zollberechnung für Seidenwaaren von ad valorem auf spezifische Zollansätze herbeizuführen, blieb in Washington ohne Erfolg.

Banken. Nach dem Jahresbericht des Schatzamts-Kontroleurs in Washington hatten sich während des Jahres, endigend am 1. November 1883,

262 neue Banken organisirt mit einem Gesamtkapital von \$ 28'654,350 und es wurden an dieselben Noten zur Zirkulation ausgegeben im Betrage von \$ 7'909,190. Es war dies die größte in einem Jahr organisirte Anzahl neuer Banken seit 1865. Pennsylvania ist darin vertreten mit der drittgrößten Anzahl, nämlich 20 neuen Banken.

Während desselben Zeitraumes haben 40 Banken freiwillig liquidirt mit einem Gesamtkapital von \$ 7'736,000 und einer Zirkulation von \$ 4'137,033.

Zwei gingen in die Hände gerichtlicher Einnehmer, was insgesamt seit der Etablierung des gegenwärtigen Systems die Anzahl gerichtlicher Liquidationen auf 89 bringt.

Die Gesamttressourcen von 2501 Banken am 2. Oktober 1883 sind angegeben auf \$ 2,372'700,000 gegen \$ 1,830'600,000 für 1976 Banken im Jahre 1873.

Eine Aufstellung des Kontroleurs über den mathematischen Betrag von Hartgeld und Courant in den Vereinigten Staaten am 1. November 1883, verglichen mit 1. Januar 1879, gibt folgende Zahlen:

	1. Januar 1879	1. November 1883
Gold, gemünzt und ungemünzt	\$ 278'310,126	\$ 581'970,254
Gemünztes Silber	\$ 106'573,803	\$ 242'701,932
Legal Tender Noten	\$ 346'681,016	\$ 346'681,016
Nationalbanknoten	\$ 323'791,674	\$ 352'013,787
Total	\$ 1,055'356,619	\$ 1,523'366,989

Der Betrag von Gold und Silber hat zugenommen um \$ 34'613,992 an Gold und \$ 33'957,508 an Silber, wonach die Gesamtvermehrung an Gold, Silber und Courant während dieses Jahres sich auf \$ 57'857,540 stellt. Das Gold im Schatzamt, mit Einschluß des in Prägung begriffenen, vermehrte sich während des Jahres um \$ 8'918,287 und dasjenige in den Banken um \$ 3'805,533. Das Papiergeld im Schatzamt vermehrte sich im Jahre um \$ 4'771,969, dasjenige in den Banken um \$ 10'218,238.

Die Zunahme an Gold außerhalb des Schatzamtes und der Banken ist geschätzt auf \$ 21'890,172 und an Silber auf \$ 7'436,044, wogegen das Papiergeld mit Ausschluß der Silber-Certificate eine Abnahme von \$ 25'704,167 erfährt.

Der Totalbetrag von Bonds in Händen der National-, Staats- und Sparbanken war bei erstern \$ 379'486,350 und bei den Staats- und Sparbanken \$ 241'742,909, zusammen \$ 621'229,259, nicht viel weniger als die Hälfte der verzinslichen fundirten Nationalschuld, welche am 1. November 1883 noch \$ 1,273'475,450 betrug.

Eine Tabelle über den Stand der Banken in Philadelphia in der letzten Woche des Jahres 1883, verglichen mit derselben Woche des Vorjahres, ergibt folgende Resultate:

	1882	1883	Zunahme resp. Abnahme
Kapital	\$ 16'878,000	\$ 17'078,000	+ \$ 200,000
Anleihen	\$ 71'968,734	\$ 76'814,658	+ \$ 4'845,924
Reserven	\$ 18'911,573	\$ 20'894,699	+ \$ 1'983,126
in Prozenten	31	32,1	+ 1,1
Banknoten	\$ 796,174	\$ 807,911	+ \$ 11,737
Guthaben von Banken	\$ 6'421,548	\$ 6'279,327	- \$ 242,221
Schuldig an Banken	\$ 12'376,782	\$ 13'821,781	+ \$ 1'444,999
Depositen	\$ 51'972,647	\$ 58'015,749	+ \$ 7'043,102
Zirkulation	\$ 9'793,030	\$ 9'266,548	- \$ 506,482
Klärungen	\$ 43'206,411	\$ 40'944,256	- \$ 2'262,155
Bilanzen	\$ 5'609,071	\$ 5'224,446	- \$ 384,625

Zins- und Diskonto-Fuss. Wie im Jahre 1882, so war auch während des ganzen letzten Jahres das Kapital für solide, geschäftliche Zwecke und legitime Unternehmungen ohne Schwierigkeiten verfügbar und der niedrige Zinsfuß, bedingt schon durch denjenigen der Bundes-Anleihen, blieb im Allgemeinen mit sehr kurzen Unterbrechungen, meist veranlaßt durch die Agitationen an der Börse, durch das ganze Jahr vorherrschend.

Versicherungen. Während in Bezug auf die Verhältnisse der Feuerversicherungs-Gesellschaften allgemeine Klage über bedeutende Verschlechterung des Geschäfts herrscht, wonach in den letzten fünf Jahren die Einnahmen an Prämien nur um 40% zugenommen haben, gegenüber einer Vermehrung um 50% an Verlusten und Ausgaben, so daß ein großer Theil der Gesellschaften wirklich gelitten hat und keine Besserung zu gewärtigen ist, außer durch Erhöhung der Durchschnitts-Prämienrate, zeigen dagegen die Verhältnisse der Lebensversicherungs-Gesellschaften in den Vereinigten Staaten im Jahre 1883 ein regelmäßiges gesundes Wachstum. Der « Standard » von Boston, ein anerkanntes Blatt für Versicherungs-Angelegenheiten, gibt in einer Tabelle vergleichende Resultate über den gegenwärtigen Stand von 32 der bedeutendsten Lebensversicherungs-Gesellschaften in den Vereinigten Staaten am Ende der Jahre 1882 und 1883. Das Ergebnis ist wie folgt:

	Ende 1882	Ende 1883	Zunahme
Total Versicherungen in Kraft	\$ 1,643'430,671	\$ 1,786'124,604	\$ 142'693,933
Total Zahlungen an Inhaber v. Policen	\$ 51'585,626	\$ 55'447,341	\$ 3'861,715
Total neuerritete Versicherungen	\$ 274'214,552	\$ 349'240,197	\$ 75'025,645

Im Jahre 1882 betrug die Entrichtung neuer Versicherungen nur \$ 34'000,000 mehr als im Jahre 1881.

**Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.**

Aus dem Bericht des Schweiz. Handels- und Industrievereins über Handel und Industrie der Schweiz im Jahre 1883.

Baumwollspinnerei. Garne, aus amerikanischer Baumwolle erstellt, hielten sich das ganze Jahr hindurch fest im Preise und erfuhren gegen Ende des Jahres einen leichten Aufschlag. Garne aus feiner Mako dagegen gingen ungeachtet steigender Rohstoffpreise herunter. Das Charakteristische für das Jahr 1883 war mit Bezug auf die Baumwollgarne, daß die mittleren und mittlerfeinen Nummern, bis Nr. 60 Zettel, sich eines regelmäßigen Absatzes erfreuten, während in Abgang-Nummern und den feinen Garnen, von 70 Zettel an, der Absatz theils während des ganzen Jahres, theils von der Mitte des Sommers an gänzlich stockte und sich ungewöhnlich große Lager anhäufte, ohne Aussicht auf Absatz. Bei den Abgang-Nummern fehlte der Absatz nach Italien; die dortige Spinnerei ist derart erstarrt, daß sie diese Nummern selbst verfertigt und bei den hohen Grenzrollen (15%) wird den schweizerischen Garnen der Eintritt nach Italien verwehrt. Die dorthin gehende Ausfuhr in Nr. 4—8 zählte vor

einigen Jahren noch nach Tausenden von Zentnern, jetzt kaum mehr nach Hunderten.

Die Feinspinnerei ihrerseits wird das Jahr 1883 zu einem der schlechtesten zählen in der langen Reihe von schlechten Jahren seit 1875, da die Satins aus der Mode kamen und England den Markt mit Cambrics völlig überführt hatte. Selbst wenn es dem Spinner gelungen war, seinen Jahresbedarf an Mako zu den niedrigsten Preisen zu decken, so stand er doch im Mai schon unter seinen Produktionskosten und ebenso im Dezember, trotz des Makoabschlages. Vom August an hörte — mit einer kleinen Unterbrechung in Folge mäßiger Aufträge aus Sachsen —, als das Einfuhrverbot auf Mako vom Bundesrath erlassen wurde, die Nachfrage nach feinen Garnen fast vollständig auf.

Die Spinnerei hat im Jahr 1883 ihr Absatzgebiet in groben Nummern nach Frankreich behauptet; nach Deutschland gingen namentlich weniger feine Garne, deren Verwendung in Sachsen für die Handschuhfabrikation eine empfindliche Einbusse erlitten hat, anstatt Nr. 80 verwendet man dort neuerdings Schappe-Gespinnste. Nach Italien wird der Verkehr in Folge der italienischen Zölle und der raschen Entwicklung der italienischen Grobspinnerei immer beschränkter; in dem für die Calicotgarne wichtigen Böhmen war das Verschleudern englischer Garne auf dem dortigen Markte sehr fühlbar.

Bemerkenswerth war der Import englischer Calicotgarne im eigenen Lande, welcher zum ersten Male größere Dimensionen annahm. Die englische Spinnerei leidet an Ueberproduktion, sie wirft ihre Garne massenhaft auf den Kontinent und vorab in die Schweiz, wo sie nur unbedeutende Zölle zu überwinden hat.

Baumwollzwirneri. Die Baumwollzwirneri hatte große Mühe, sich auf ihrem früheren Stande zu behaupten. Sie wäre einer bedeutenden Ausdehnung fähig, wenn ihr nicht dieselben feindseligen Faktoren wie der Spinnerei, Zölle im Ausland und übermäßige Konkurrenz durch englische Fabriken, im Wege ständen. Der Bedarf an gezwirnten Garnen vermehrt sich stets, auch im Inlande.

Die Zwirneri ist in eine Menge meist kleiner Etablissements zersplittert, welche die mannigfaltigsten Arten von Zwirnen anfertigen: Geschirrfäden, Nähfäden, Zwirne für Handschuhfabrikation, für Seidenstoffe, Strumpfgarne, Strick- und Nähgarne, Stickfäden, 3—6fache Zwirne für Elastikfabrikation etc. Von allen diesen Fabrikaten erreichte sich fast einzig der Stickfaden in Folge der wachsenden Zahl der Stickmaschinen einer regeren und für die hiesigen sehr bescheidenen Verhältnisse lohnenden Nachfrage. Geschirrfäden und mehrfache Zwirne für Elasticque werden von der englischen Konkurrenz fast erdrückt; letzteres Fabrikat wird auch von Belgien her stark eingeführt.

Zweifache Zwirne für Seidenweberei wurden zu allen Preisen von England aus verschleudert; die Seidenweber zeigen zwar in verdankenswerther Weise den guten Willen, inländische Fabrikate zu verwenden, allein sehr oft gibt der englische Schleuderpreis den Ausschlag zu Ungunsten der schweizerischen Waare. Nähfäden wird in ganz vorzüglichen Qualitäten angefertigt, aber auch er begegnet der deutschen und namentlich der englischen Konkurrenz, wozu sich noch der fatale Umstand gesellt, daß das Publikum vorzugsweise englische Marken kauft, von dem Vorurtheile befangen, dieselben seien besser als der einheimische Faden. Es ist zu hoffen, daß die Schaustellung der vorzüglichen Produkte schweizerischer Nähfäden auf der Landesausstellung diesem Vorurtheile die Spitze abbricht. Strumpf- und Strickgarne finden einen Theil ihres Absatzes im Ausland.

Baumwollweberei. a. Weißweberei. Mittelfeine Gewebe (Calicots). Die keineswegs ungünstigen Aussichten, unter welchen das Jahr 1883 für die Weberei begann, haben sich im Verlaufe desselben stark getrübt; am Schlusse des Jahres befand sich diese Industrie in einer so unsicheren Lage, wie noch selten zuvor und mit Aufträgen in den meisten Artikeln höchst spärlich versehen. Von Amerika ausgehend, verbreitete sich die Krisis in intensivem Grade zunächst über England, dessen Baumwollindustrie, vor Allem die Weberei, auf allen Gebieten des schweizerischen Absatzes eine noch nie erhörte, erdrückende Konkurrenz entfaltete.

Im Inlande war die Nachfrage von Seiten der Druckerei und Färberei während des ganzen Jahres ziemlich regelmäßig und bedeutend. In der ersten Hälfte desselben wurde der Bedarf größtentheils in der Schweiz selbst gedeckt, mit Ausnahme der für den Türkenkappendruck bestimmten Mydoubles aus Nr. 40/60 und 60/54 Garn, welche Tüchertypen noch immer fast ausschließlich von England bezogen wurden. Je billigere Offerten von da zum Vorschein kamen, um so häufigere und größere Bezüge wurden auch in Calicot gemacht, und es kann nicht verschwiegen werden, daß bis zur Stunde das bisherige kurrente schweizerische Gewebe mit 19/17 Fd. Nr. 38/44 Garn glatt und croisé bei vielen Konsumenten durch das englische mit 18/16 Fd. per 1/4 □ " franz. Nr. 34/46 Garn, wo nicht ganz verdrängt, doch stark in Abnahme gekommen ist.

Italien, das in der ersten Hälfte des Jahres noch beträchtliche Quantitäten Calicots zum Bedrucken und Färben aus der Schweiz bezogen, hat sich nun für diesen Artikel zum weitaus größten Theil der englischen Waare zugewendet. Auch in Domestiques, wovon früher noch ziemliche Posten nach Italien gingen, ist der Umsatz gleich Null geworden, indem bei der seit einiger Zeit herrschenden Abundanz größerer Garne im Lande selbst auch die entsprechenden Tüchertypen verhältnißmäßig im Preise gesunken sind. Einzige in croisés 8—10 côtes, Schirmtüchern 19/21—19/26 Fd. und in s. g. Linoni ist zu wenig lohnenden Preisen noch einiger Absatz erzielt worden, aber es sind dieses nicht Artikel von Belang.

b. Grobe Gewebe. Der schon Ende 1882 eingetretene Abschlagn der Baumwoll- und Gampreise hatte der schweizerischen Grobweberei das Geschäft für 1883 erschwert.

Die Käufer wollten sich zu größeren Frühjahrsbestellungen hauptsächlich deshalb nicht verstehen, weil sie ein noch weiteres Zurückgehen der Preise erwarteten. Dazu kam dann noch, daß auch sonst in Folge der nicht günstigen Ernte in allen Gebieten der Landwirtschaft sich die gehegten Hoffnungen nicht erfüllten, und so ganz besonders die Detaillanten zu große Vorräthe in's neue Jahr hinüber nehmen mußten.

Wenn nun trotzdem die schweizerische Grobweberei ohne Unterbruch arbeiten ließ, so ist dies hauptsächlich nur dem Umstande zuzuschreiben, daß dieselbe zu sehr gedrückten Preisen arbeitete und dadurch die Kauflust der Grossisten und Detaillanten anregte.

In rohen Tüchern von Garnen Nr. 12 bis 24 war der Absatz ziemlich regelmäßig, ebenso von Futterstoffen von 16er bis 30er und Maltons von Nr. 4er bis 12er Garn, deßgleichen in rohen und gebleichten Betttüchern und Bettbarchenten. Für den inländischen Konsum werden letztere zwei Artikel beinahe ausschließlich von der schweizerischen Weberei erstellt, während in den groben Tüchern Belgien, in Futterstoffen das Elsaß und in den Maltons England dem schweizerischen Fabrikanten den inländischen Markt immer streitig machen. Gerade in diesem Jahre geschah dies mit ziemlichem Erfolg.

Die gebleichten Lingerie- und Hemdentücher erfreuten sich in der Schweiz

eines großen Konsums. Wenn auch in den gröbern Qualitäten, von Nr. 10—20, die schweizerische Grobweberei neben der ausländischen Konkurrenz noch bestehen kann, so ist dies bei den feineren und mittelfeinen Sorten sehr schwierig oder, besser gesagt, bei den jetzigen Zollverhältnissen fast unmöglich.

c. Feine Gewebe. Seit dem Inkrafttreten des französisch-schweizerischen Handelsvertrages ist der Absatz feiner Gewebe nach Frankreich so modifiziert worden, daß von einem konstanten und regelmäßigen Geschäft nicht mehr die Rede sein kann. In den Nanzouks- und Mousselines-Sorten sind nur ganz wenige Kategorien, die vermöge ihres Gewichtes per 100 m² und entsprechender Fadenstellung zum frühern Zoll in Frankreich noch eingeführt werden können. Es werden aber dieselben jeweilen nur in sehr bescheidener Quantität begehrt, während die übrigen früher in größerer Menge verlangten Sorten die erhöhten Zollschränken nicht mehr zu überschreiten vermögen. Der Absatz der Feinweberei nach Frankreich hat eine Reduktion um 80 bis 83 % erlitten.

Für das Elsaß wurden in erster Linie noch Satins angefertigt. Zu Anfang des Jahres konnten noch Kontrakte auf Lieferung geschlossen werden, die in einzelnen Fabriken einen bescheidenen Theil der Stühle bis zum Jahresende beschäftigten. Seitdem haben sich aber die Bestellungen in diesem Artikel nicht erneuert.

Daß die Satins vollständig außer Kurs gekommen, läßt sich immerhin nicht behaupten; Thatsache ist nur, daß in Folge Ueberproduktion im Elsaß selbst die Produktion im Artikel fast ganz aufgehört hat.

Neben den Satins hat die Druckerei in kleinen Quantitäten noch etwas Jacquonnats und andere glatte Artikel aus Nr. 70/80 bis Nr. 90/140 Garn gekauf und als besonders wichtig sind die mit Wechselstählen fabrizirten Jacquonnats rayé à travers und solche mit satinirten Streifen zu nennen. Der Erlös für die ordinären Jacquonnats reicht aber nicht hin zur Deckung der Erstellungskosten und für die Jacquonnats rayé à travers hat auch gegen Jahresende die Nachfrage beinahe ganz aufgehört. Neben den genannten Sorten waren die Damassés aus Nr. 70/70 Garn auch noch ziemlich gefragt.

Dagegen war im Berichtsjahr für ganz dicke Jacquonnats oder Batiste, welche in Deutschland und Frankreich zur Blumenfabrikation verwendet wurden und früher in erheblichen Posten aus der Schweiz bezogen worden sind, keine Nachfrage. Die Mode hat sich mehr den Federn als den Blumen zugewendet, so daß der reduzierte Bedarf durch die Konsumationsländer selbst gedeckt werden kann.

Die Nachfrage nach den St. Galler Platzartikeln, Mousselines, Jacquonnats und feinen Cambrics war das ganze Jahr hindurch eine mäßige; im ersten Semester dem Gefrierpunkt nahe, zeigte sich im Monat August in den verschiedenen Variationen ein bescheidener Bedarf, der mit Ende des Jahres seine Befriedigung gefunden zu haben scheint.

In den Jasmas, Flörli aus Nr. 80/120 Garn, feinen Mydoubles aus Nr. 60/80 Garn, Percales aus Nr. 50/60 Garn war beinahe kein Begehrt; die Druckerei deckte ihren Bedarf fast ausschließlich mit englischer Waare.

Den Sommer über waren in St. Gallen die Cambrics gesucht, weil englische Waare etwas sparsam eintraf. Damals hoffte man diesen Artikel fortzuführen zu können, leider aber sollte es anders kommen. Gegen den Herbst sandte England seine Cambrics wieder in wuchtiger Menge nach St. Gallen und dadurch wurde die inländische Industrie wieder beinahe ganz in den Winkel gestellt.

Die Aussichten in die Zukunft sind sehr ungünstig. Neue Aufträge sind nur in unbedeutendem Maße vorhanden und belangreiche sind gar nicht in Sicht. Wenn nicht bald, was kaum zu erhoffen ist, eine Wendung zum Bessern eintritt, so bleibt nichts anderes übrig als Reduktion der Arbeitszeit oder gänzliche Einstellung der Arbeit. Die Frage der Auswanderung wird daher jetzt schon mancherorts in ernstliche Erwägung gezogen.

d. Plattstichgewebe. Auch die Produzenten von Plattstichgeweben sahen keine guten Tage. Es ist daran die Ueberproduktion schuld, welche auf die verstärkte amerikanische Nachfrage der letzten Jahre hin eingetreten ist. Die Preise sind erheblich gesunken. In England wird die mechanische Plattstichweberei versucht; bewährt sich dieselbe, so dürfte es mit der Appenzeller Handarbeit vorbei sein.

e. Buntweberei. Die Buntweber sind mit dem Geschäftsgang des abgelaufenen Jahres im Ganzen zufrieden. Es läßt sich für dasselbe sowohl ein Wiederaufleben des Exportes als des inländischen Verbrauchs einheimischer Waaren nachweisen. Die großen Vorräthe, welche aus den mageren Jahren 1875 bis 1881 her angehäuft lagen, sind endlich geräumt, so daß die Besteller genöthigt waren, annehmbarere Preisangebote zu machen. Auch das allgemeine Verlangen nach bessern Qualitäten war ein gutes Zeichen, das die Vermuthung zuläßt, daß die Mode wieder für einige Zeit an dem Artikel festhalten werde.

Die Nachfrage war so groß, daß das ganze Jahr hindurch lebhaft gearbeitet werden konnte; manchen Ortes war sogar das Nachsuchen um verlängerte Arbeitszeit notwendig. Ein Berichterstatter spricht sich dahin aus, daß der elfstündige Arbeitstag bei andauernder, besserer Nachfrage die Industrie schwer schädigen würde.

Die erzielten Preise waren allerdings nur theilweise befriedigende, dagegen dürften die Arbeitslöhne durchschnittlich etwas höher gewesen sein als früher.

Zu der Levante gesellten sich als Abnehmer Hinter-Indien, holländisch und spanisch Indien, Afrika und Südamerika. In Europa bezog nur Frankreich namhafte Posten von Mouchoirs und Rouen noirs. Die übrigen Länder Europas, Nordamerika und Australien lassen ihrer hohen Zölle wegen nichts ein.

Im Inland selbst hob sich das Geschäft nur mäßig. Obschon hier die Mode von den buntgewebenen Hemden- und Kleiderstoffen ziemlich abging, ist doch Bedarf nach den übrigen Genres vorhanden. Leider machen sich auch da die Folgen der letzten Fehljahre in der Zahlungswaise bemerkbar, indem das Ausstellen von Tratten „ohne Kosten“, die dann doch zum größten Theil unbezahlt bleiben, stark überhand nimmt.

Den Grund der nicht zu verkennenden Besserung suchen die Einen in der durch den Abschlagn des Rohstoffes und die Ersetzung des Krappthoes durch das billige Alizarinroth ermöglichten Konkurrenzfähigkeit mit den Druckwaaren, Andere in der Minderproduktion, welche dem Uebertritt vieler Handweber und mechanischen Webereien zur Stickerei zuzuschreiben ist.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Der kürzlich von Frankreich beschlossene Zuschlagszoll (7 Fr. per q) für Zucker, welcher aus Europa eingeführt wird, wird voraussichtlich zu einer Gegenmaßregel seitens Belgien führen, da die belgischen Zuckerfabrikanten behaupten, in Folge des Zuschlagszollens ihres Hauptabsatzgebietes verlustig zu gehen. Von 62'949,000 kg Rohzucker, welche Belgien 1882 exportirte, gingen 36'396,508 kg nach Frankreich. Die belgischen Kammern befaßten sich mit der Angelegenheit und der Premierminister stellte zweckentsprechende Vorlagen in Aussicht.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. La surtaxe de 7 fr. par 100 kg. récemment imposée par la FRANCE aux sucres de provenance européenne, donnera probablement lieu à des mesures de rétorsion de la part de la Belgique, les raffineurs belges affirmant que cette surtaxe leur enlève leur principal débouché. De 62'949,000 kg de sucre brut, exportés en 1882 par la Belgique, 36'396,508 kg sont entrés en France. Les chambres belges se sont occupées de la question et le premier ministre a fait espérer la présentation prochaine de propositions à cet effet.

Arlbergbahn. Laut „Feldkircher Zeitung“ findet die Eröffnung für den Güterverkehr am 22. ds. M., diejenige für den Personenverkehr am 15. September statt.

Exposition universelle d'Anvers. On apprend de Berlin que trois cents industriels allemands ont jusqu'à présent annoncé leur participation; des adhésions nouvelles arrivent chaque jour. (Moniteur belge.)

L'orfèvrerie à Hanau en 1883. Le rapport annuel de la chambre de commerce de Hanau s'exprime comme suit à l'égard de l'importante industrie locale de l'orfèvrerie d'or et d'argent: « La marche des affaires n'a été marquée par aucun événement important durant l'année dernière; malheureusement on ne peut que constater que, la légère amélioration signalée l'an dernier a de nouveau été complètement perdue celle-ci. Une diminution dans l'écoulement fut la conséquence de ce recul qui mit toujours plus au jour le fait que l'on demande de préférence les articles à bas prix. La conclusion que nous pouvons tirer de cet état de choses est, que le désir de se pourvoir des articles d'orfèvrerie a diminué, ou bien que les charges et les dépenses des consommateurs ont absorbé les recettes dans une mesure plus forte que jadis, ce qui oblige la clientèle à porter son goût pour les objets d'ornementation sur les articles de qualité inférieure. A l'époque de la prospérité générale nous avons toujours constaté une progression dans la demande de ces objets; maintenant nous ne pouvons déduire que le contraire d'une situation différente. Le besoin des articles de luxe tels que sont ceux de la bijouterie, peut être considéré, dans une certaine mesure, comme le baromètre de la prospérité publique. »

Falliments- und Moratoriumsbestimmungen des italienischen Handelsgesetzes. Anlässlich der Zahlungseinstellung seitens einer lombardischen Fabrik chemischer Produkte werden der „Fr. Ztg.“ von einem ihrer Korrespondenten in Mailand einige einschlägige Bestimmungen des italienischen Handelsgesetzes mitgeteilt, nämlich:

§ 819. Wenn das Falliment auf Antrag der Gläubiger oder von Seiten des Gerichts erklärt worden ist, und der Fallite mit triftigen Beweisen die Zahlungseinstellung als Folge außergewöhnlicher und unvorhergesehener Ereignisse erweisen oder mit Dokumenten sowie unter Leistung geeigneter Garantien darthun kann, daß die Aktiva seines Vermögens die Passiva übersteigen, so kann derselbe innerhalb drei Tagen vor der Veröffentlichung des Urtheils einen Aufschub für die Vollstreckung desselben verlangen.

Das Gesuch kann nur gestellt werden, wenn der Fallite zu gleicher Zeit seine regelmäßig geführten Geschäftsbücher, seine Bilanz, das Namensverzeichnis seiner Gläubiger mit Angabe des Wohnsitzes derselben und des Betrags ihres Guthabens vorlegt.

§ 827. Auch vor der Fallimentserklärung kann der Kaufmann, wenn derselbe im Stande ist, das Vorhandensein der im § 819 angegebenen Bedingungen zu beweisen, ein Moratorium verlangen, indem er gleichzeitig bei der Kanzlei des Gerichts die im erwähnten Paragraph bezeichneten Dokumente, sowie die für die Auslagen nötige Summe deponirt. Erscheinen die beigebrachten Beweismittel als genügend, so kann das Gericht die Einberufung der Gläubiger in kürzestmöglicher Frist, spätestens binnen 15 Tagen, anordnen, auch die sonstigen Verfügungen, welche es für geeignet hält, treffen, und mit der Ausführung derselben einen Richter beauftragen.

Sollte das Gericht das Verlangen des Moratoriums als ungerechtfertigt erachten, oder sollte sich einer der im vorhergehenden Paragraphen vorgesehenen Fälle ereignen, so wird ohne weiteres das Falliment erklärt.

Der Korrespondent fügt hinzu, daß die italienischen Gerichte das Moratorium mit einer gewissen Leichtigkeit zu gewähren pflegen.

Verschiedenes. Schweiz. Laut „St. Galler Tagblatt“ sind an der internationalen Ausstellung im Krystallpalast bei London auch zwei schweizerische Aussteller von Stickereien prämiert worden.

Die „Blätter des Obwaldner Bauernvereins“ beantragen die Errichtung einer Musterkäserei in der Urschweiz für die Spalenkäsefabrikation.

— **Ausland.** Die Gesellschaft für deutsche Kolonisation fordert sämtliche deutsche Vereine, welche kolonialpolitische und überseeische handelspolitische Ziele verfolgen, auf, sich zu einem allgemeinen deutschen Kolonisationsverband zu vereinigen. Zur Berathung darüber wird eine Delegirtenkonferenz aller Vereine in Berlin vorgeschlagen.

Man liest in der „Deutschen Konsulatszeitung“, nach amtlichen Mittheilungen aus Amerika sei dort die Auszahlung von aus Europa kommenden *Postanweisungen* oft sehr erschwert, mitunter lange verzögert, ja stellenweise unmöglich durch die vielfach unrichtigen englischen Bezeichnungen für Herr, Frau oder Fräulein, namentlich in den dafür üblichen Abkürzungen. So werde es, wenn einem Mannesnamen die Buchstaben Ms. statt Mr. vorgesetzt seien, der amerikanischen Postverwaltung nicht möglich, die Auszahlung an die richtige Adresse in Ausführung zu bringen, weshalb es sich empfehle, die Bezeichnung Herr, Frau oder Fräulein in deutscher Sprache um so mehr beizubehalten, als diese Bezeichnungen in Amerika bekannt seien und anerkannt werden, nur sei es unbedingt notwendig, sich bei der Adressirung einzig und allein lateinischer Schriftzüge zu bedienen.

In der „Wochenschrift für Spinnerei und Weberei“ macht ein Chemnitz Industrieller den Vorschlag, den „Verein sächsischer Spinnereibeamten“ zu einem „Verein deutscher Spinnereibeamten“ zu erweitern. Die Zwecke des Vereins wären: Gedankenaustausch über die Berufsinteressen, Nachweisung von Vakanzen, gegenseitige Unterstützung in Krankheitsfällen.

In Chemnitz hat sich am 2. August unter dem Namen „Sächsische Flachsbau-Gesellschaft“ ein Verein konstituiert, welcher bezweckt, bei der Bebauung des Flachses nach der in Belgien üblichen Methode zu verfahren. Der Verein hat sich vertragsweise mit einem Geschäftsmann in Chemnitz dahin geeinigt, daß dieser für die Mitglieder als Lieferant von Leinsaat und Düngmitteln, sowie als Abnehmer von Erzeugnissen des Flachsbauens fungirt.

Divers. Etanger. Le directeur général de l'hôtel des monnaies de Paris prépare actuellement un rapport, adressé au ministre des finances, sur l'emploi des pièces de nickel de 5 et 10 centimes, en remplacement de la monnaie de billon qui a cours aujourd'hui en France.

Le gouvernement français s'est montré disposé à donner à ses *consuls*, de passage en France, des instructions à l'effet de se rendre près des *chambres de commerce* ou d'institutions analogues qui désireraient recueillir, de la bouche même de ces agents, les informations, les avis, les conseils que leur suggérerait la connaissance des pays de leur résidence et en même temps signaler à leur attention des points d'un intérêt particulier pour elles.

Rechtsprechung. Gewährleistung des Verkäufers, O. 255 Al. 2. Dieser Artikel bestimmt, daß, wenn von mehreren zusammen gekauften Sachen die fehlerhaften Stücke sich von den fehlerfreien nicht trennen lassen ohne erhebliche Verletzung der Interessen, sei es des Verkäufers, sei es des Käufers, sich die Wandlungsklage auf den gesammten Kaufgegenstand zu erstrecken habe. Dies wird, laut Urtheil des zürcher. Handelsgerichts vom 27. Juni a. c., dann zutreffen, wenn die verschiedenen Stücke zusammengenommen für den einen oder andern Kontrahenten einen größeren Werth haben, als bei ihrer Trennung alle zusammen. Eine Vertheilung dieser Art entsteht da, wo die Eigenschaften der verschiedenen Stücke in deren Beziehung zu einander in besonderer Maße eine Erhöhung des Gesamtwertes hervorbringen. Dies Verhältnis findet sich namentlich bei Stücken, welche sich als Glieder eines Paares darstellen.

In Uebereinstimmung mit der Rechtsprechung des früheren deutschen Reichs-Oberhandelsgerichts hat I. Civilsenat des deutschen Reichsgerichts am 9. Oktober 1883 ausgesprochen, daß bei allen Arten der Versicherung mit Ausnahme der Seevereisicherung der Anspruch verwirkt ist, wenn die Antwort des Versicherten schuldvoller Weise erfolgt ist, und der Versicherer (die Gesellschaft oder ihre Agenten) bei Anwendung von gehöriger Aufmerksamkeit nicht selbst im Stande gewesen ist, die Unrichtigkeit zu entdecken. Unter allen Umständen sind die in den Policen enthaltenen Verwirkungsklauseln nicht rigoristisch auszulegen.

Schweizerische Berufsstatistik von 1880

Erwerbende der Hauptberufsklassen

Statistique professionnelle suisse d'après le recensement fédéral du 1^{er} décembre 1880

Les personnes réellement occupées dans les grands groupes professionnels sont au nombre de:

	Urproduktion		Industrie		Handel		Verkehr		Verwaltung, Wissenschaft etc.		Persönliche Dienstleistungen		Total der Erwerbenden	
	Production du sol	%	Industrie	%	Commerce	%	Transport	%	Administrations publiques, sciences et arts	%	Services personnels	%	Total des personnes réellement occupées	
Zürich	49,590	30,4	86,055	52,7	14,541	8,9	5,517	3,4	4,516	2,8	3,095	1,9	163,314	Zürich.
Bern	106,329	47,8	85,030	38,9	14,529	6,5	5,322	2,4	8,849	4,0	3,518	1,6	223,577	Berne.
Luzern	34,029	56,4	17,916	29,7	4,006	6,6	1,569	2,4	2,062	3,0	788	1,5	60,370	Lucerne.
Uri	4,563	37,5	1,688	13,9	746	6,1	4,820	39,6	288	2,4	77	0,8	12,182	Uri.
Schwyz	10,325	43,3	8,962	37,5	1,580	6,6	1,844	7,7	742	3,1	418	1,5	23,871	Schwyz.
Obwalden	4,033	53,8	2,092	30,5	294	4,3	154	2,2	237	3,5	47	0,7	6,857	Unterwald-le-Haut.
Nidwalden	2,420	43,9	1,724	34,8	396	8,0	103	2,1	250	5,0	61	1,2	4,954	Unterwald-le-Bas.
Glarus	3,351	19,3	11,906	68,3	1,124	6,4	395	2,5	517	3,0	152	0,9	17,445	Glaris.
Zug	4,102	36,8	5,380	48,2	595	5,3	481	4,3	478	4,3	120	1,1	11,156	Zoug.
Freiburg	32,104	61,3	13,981	26,7	2,648	5,0	1,051	2,0	1,956	3,7	707	1,3	52,447	Fribourg.
Solothurn	15,186	42,4	15,983	44,6	2,060	5,7	1,188	3,5	1,187	3,5	248	0,7	35,852	Soleure.
Basel-Stadt	1,421	5,9	18,102	63,1	4,801	16,7	1,714	6,0	1,471	5,1	1,167	4,1	28,676	Bâle-Ville.
Basel-Land	9,161	32,3	16,138	56,9	1,363	4,8	881	3,1	651	2,3	146	0,5	28,340	Bâle-Campagne.
Schaffhausen	8,003	48,9	5,945	36,4	1,129	6,9	382	2,5	639	3,9	253	1,3	16,351	Schaffhouse.
Appenzel A./Rh.	4,631	17,1	19,572	72,1	1,761	6,5	391	1,4	482	1,8	300	1,1	27,137	Appenzel Rh. Ext.
Appenzel I./Rh.	2,279	31,1	4,384	59,8	319	4,4	64	0,9	231	3,2	49	0,7	7,326	Appenzel Rh. Int.
St. Gallen	31,405	30,1	58,507	56,1	7,506	7,2	2,762	2,7	2,765	2,7	1,270	1,2	104,215	St-Gall.
Graubünden	28,409	63,8	9,695	21,7	3,174	7,1	1,550	3,5	1,564	3,5	367	0,8	44,759	Grisons.
Aargau	42,459	45,9	40,190	43,5	4,717	5,1	1,837	2,0	2,708	2,9	570	0,6	92,481	Argovie.
Thurgäu	19,364	41,7	21,665	46,6	2,438	5,2	1,388	3,0	1,205	2,6	430	0,9	46,490	Thurgovie.
Tessin	36,774	54,1	18,274	27,0	3,347	4,9	6,787	10,0	2,100	3,1	340	0,5	67,622	Tessin.
Waadt	53,502	51,7	31,746	30,7	8,225	7,9	3,857	3,7	4,636	4,5	1,594	1,5	103,560	Vaud.
Wallis	37,116	80,1	5,625	12,1	1,261	2,7	708	1,5	1,490	3,5	121	0,5	46,321	Valais.
Neuenburg	9,236	20,4	27,465	60,6	3,844	8,5	1,623	3,8	1,870	4,1	1,261	2,8	45,299	Neuchâtel.
Genf	7,947	17,3	22,799	49,4	8,591	18,6	2,120	4,6	3,364	7,3	1,343	2,9	46,164	Genève.
Schweiz	557,739	42,4	550,824	41,8	94,995	7,8	48,508	3,7	46,258	3,5	18,442	1,4	1'316,766	Suisse.

Waarenverkehr zwischen Deutschland und der Schweiz.

Mouvement commercial entre l'Allemagne et la Suisse.

	Ausfuhr aus Deutschland nach der Schweiz Exportations de l'Allemagne pour la Suisse				Einfuhr Deutschlands aus der Schweiz Importations de Suisse en Allemagne					
	Januar bis Ende Juni — Janvier à fin juin									
	Einheit Unité	1881	1882	1883	1884	1881	1882	1883		1884
Pferde	1,083	1,215	1,126	1,732	509	502	637	512	0%	Chevaux.
Stiere	787	851	835	1,192	79	48	77	32		Taureaux.
Ochsen	6,509	7,094	5,353	4,563	230	132	376	120		Bœufs.
Kühe	4,202	3,737	3,455	5,933	5,237	8,059	8,228	4,361		Vaches.
Jungvieh bis zu 2 1/2 Jahren	5,134	5,168	3,807	5,114	3,083	3,114	2,979	2,368		Jeune bétail de moins de deux ans et demi.
Kälber unter 6 Wochen	256	186	218	219	13,310	13,635	12,043	10,177		Veaux de moins de six semaines.
Schweine	9,901	9,563	9,027	13,485	1,008	288	498	544		Porcs.
Spanferkel unter 10 kg	3,354	2,952	1,439	2,610	3,225	4,766	4,743	4,376		Cochons de lait de moins de dix kg.
Schafvieh	2,084	2,572	2,106	2,442	111	88	77	29		Moutons.
Lämmer	9	166	5	4	92	21	238	8		Agneaux.
Fleisch, ausgeschlachtetes, frisches und zubereitetes	2,219	2,473	2,227	2,988	274	249	215	255		Viande habillée, fraîche et préparée.
Schmalz von Schweinen und Gänsen	20	43	21	17	477	457	292	306		Saindoux et graisse d'oe.
Käse aller Art	3,008	2,495	2,001	3,190	10,784	11,136	12,365	12,262		Fromages de tout genre.
Eier von Geflügel	2,178	1,328	1,783	1,657	320	1,572	494	471	15	Oeufs de volaille.
Pferdehaare, roh, gehechelt, gesotten, gefärbt etc.	306	531	443	326	104	137	163	216		Crins, bruts, peignés, bouillis, teints, etc.
Borsten	242	383	434	458	282	174	443	120		Soies de porcs.
Bettfedern, rohe	275	89	186	618	30	38	38	20		Plumes de literie, brutes.
Guano, natürlicher	1,396	1,549	1,136	513	14	20	35	5		Guano naturel.
Knochenmehl	2,424	2,184	1,362	921	25	100	76	173		Os pulvérisés.
Superphosphate	17,711	13,565	16,848	14,160	4	12	8	43		Hyperphosphates.
Weizen	9,697	2,568	5,126	4,570	5,942	26,599	12,179	5,970	1	Froment.
Roggen	758	211	335	79	6,538	1,587	1,403	1,067	1	Seigle.
Hafer	64,018	36,894	64,265	67,440	373	510	279	204	1	Avoine.
Gerste	5,824	16,207	12,141	11,813	3,366	933	4,509	3,221	1	Orge.
Mais	228	182	535	528	1,203	925	1,672	349	1.5	Mais.
Reis	34	16	7	111	271	220	319	156		Riz.
Malz	15,414	12,703	14,180	14,570	1,479	2,686	919	1,403	2	Malt.
Hülsenfrüchte	2,707	1,889	1,549	1,845	435	289	485	96	1.5	Légumineux.
Kartoffeln	62,245	42,247	36,516	160,170	1,724	1,815	4,062	1,776		Pommes de terre.
Mehl aus Getreide und Hülsenfrüchten	2,181	4,288	8,132	9,463	7,105	3,465	2,153	1,780	2	Farines de céréales et de légumineux.
Kraftmehl, Puder, Arrowroot	370	1,915	1,213	3,671	32	124	22	7	12	Fleur de farine, arrow-root, etc.
Stärke	2,339	5,719	3,688	3,214	87	24	39	27	12	Amidon.
Geschrotene oder geschälte Körner	2,762	2,002	3,430	2,036	383	469	383	297	2	Grains broyés ou pelés.
Frische Weinbeeren u. anderes frisches Obst	1,513	1,817	2,542	2,351	2,571	5,319	2,036	5,701	10	Raisins et autres fruits frais.
Obst, getrocknet, gebacken, gepulvert, eingekocht	84	135	80	47	237	245	193	278		Fruits secs, pulvérisés, conservés.
Raps und Rübsaat	154	53	102	73	9	22	40	5	1.5	Graine de colza et de navette.
Leinsaat	122	98	62	230	8	1	2	2		Graine de lin.
Kleesaat	2,611	2,096	2,205	2,276	1,301	1,383	1,045	1,052		Graine de trèfle.
Kaffee, roher	12	26	19	1	1,096	897	837	760		Café brut.
Cichorien, frische und getrocknete	—	403	800	3,310	—	—	—	—		Chicorée fraîche ou séchée.
Kakao, gebrannte und gemahlene	14,898	14,351	15,022	13,594	22	2	6	1	12	„ torréfiée ou moulue.
„ in Bohnen zubereitet, Chokolade etc.	—	—	10	6	—	—	175	257		„ préparé, chocolat, etc.
Thee	5	4	4	4	6	4	7	4		Thé.
Zucker	27,609	33,387	47,922	56,531	313	68	61	50		Sucre.
Syrup	597	346	276	176	1	—	2	5		Sirop.
Melasse	966	1,340	1,353	977	—	—	—	—		Mélasses.
Unbearbeitete Tabakblätter und Abfälle von solchen	1,221	1,550	869	2,799	30	35	47	52		Feuilles de tabac non ouvrées et leurs déchets.
Cigarren	157	91	79	69	22	29	32	40		Cigares.
Rauchtabak u. andere Tabakfabrikate außer Schnupf- und Kautabak	32	27	37	32	5	—	1	2		Tabac à fumer et autres produits manufact. du tab., à l'except. du tab. à priser et à chiquer.
Salz	4,591	6,229	6,822	9,723	4,888	4,739	4,133	3,287		Sel commun.
Bier, auch Meth	40,721	48,173	38,267	36,775	120	90	178	96	3	Bière et hydromel.
Arak, Rhum, Franzbranntwein	35	341	101	102	26	15	16	16		Arack, rhum, etc.
Anderer Branntwein aller Art mit Ausschluß der versetzten	26,975	68,558	19,552	31,631	42	39	43	35		Autres eaux-de-vie, non dénaturées.
Wein und Most in Fässern	7,554	16,513	13,232	13,140	2,645	2,390	3,269	2,780		Vins et moût en fûts.
Schaumwein in Flaschen	17	45	53	50	18	32	31	52		Vins mousseux en bouteilles.
Anderer Wein in Flaschen	337	310	302	344	107	129	168	142		Autres vins en bouteilles.
Mineralwasser (einschließlich der Flaschen und Krüge)	3,755	3,598	3,728	3,762	520	674	624	643		Eaux minérales, y compris les bouteilles et cruchons.
Hopfen	1,199	941	1,032	1,207	80	39	66	21	3	Houblon.
Weinhefe, trockene und teigartige	44	311	322	448	2	1	52	3		Lie de vin et gravelle.
Olivenöl in Fässern	31	23	22	15	533	873	752	622		Huile d'olives en tonneaux.
Leinöl	29	39	20	26	110	204	214	230		„ de lin „ „
Rüböl	1,759	1,647	332	829	21	8	28	27		„ „ colza „ „
Palmöl, festes	3,430	4,706	2,740	3,046	—	—	—	—	13	„ „ palme, solide.
Kokosnußöl, festes	21	48	30	93	67	—	2	—	13	„ „ coco, „
Fischspeck, Fischthran	21	56	60	31	11	97	50	20		Lard et huile de poisson.
Talg (eingeschmolzenes Fett von Rind- und Schafvieh)	206	461	216	142	71	57	98	50	13	Suif (graisse de bœuf ou de mouton fondue).
Wachs	—	—	—	—	—	—	—	—		Cire.
Stearin, Palmitin, Paraffin, Wallrath	219	198	213	293	1	2	—	4		Stéarine, palmitine, paraffine, blanc de baleine.
Glyzerin und Glyzerinlauge	752	338	374	515	499	66	554	1		Glycérine et lessive de glycérine.
Lichte	108	106	95	127	7	6	6	2		Chandelles et bougies.
Salzsäure	5,610	7,821	14,595	12,602	151	27	78	73		Acide chlorhydrique.
Soda, rohe; auch kristallisierte	2,415	3,398	2,919	2,447	33	25	56	9	10	Soude, brute et cristallisée.
„ kalinisierte	2,943	4,021	2,693	5,737	13	—	1	1	13	„ calcinée.
Aetznatron	560	1,242	3,652	6,752	61	27	151	8	17	„ caustique.
Pottasche	531	620	579	361	8	58	7	32	10	Potasse.

		Ausfuhr aus Deutschland nach der Schweiz Exportations de l'Allemagne pour la Suisse				Einfuhr Deutschlands aus der Schweiz Importations de Suisse en Allemagne					
		Januar bis Ende Juni — Janvier à fin juin									
	Einheit	1881	1882	1883	1884	1881	1882	1883	1884	Tara	Zure
Kali, schwefelsaures und salzsaures (Chlor- kalium)	q	1,388	2,407	881	1,663	32	58	7	47	%	Sulfate de potasse, chlorure de potasse.
Alaun	9	5,732	6,984	5,981	4,716	110	27	24	96	9	Alun.
Chlorkalk	10	985	546	1,134	1,369	208	232	60	148	10	Chlorure de chaux.
Vitriole aller Art	10	1,469	1,494	1,424	1,208	449	142	314	723	10	Vitriols de tous genres.
Chilisalpeter	12	154	1,474	851	999	1	3	10	12	12	Salpêtre du Chili.
Salpeter, anderer, roh und gereinigt	4	606	1,070	1,437	645	—	—	—	4	4	Autre salpêtre, brut et purifié.
Weinstein	805	55	50	61	79	345	539	412	805	805	Tartre.
Weinsteinsäure	2	140	120	156	96	6	7	32	2	2	Acide tartrique.
Schwefel	400	210	171	10	16	318	1,748	624	400	400	Soufre.
Schwefelsäure	140	9,162	6,679	23,776	27,640	65	172	218	140	140	Acide sulfurique.
Kreide, geschlemmt und gemahlen	519	1,042	1,175	2,542	2,245	—	85	216	519	519	Craie lavée et moulu.
Bleiweiß, Zinkweiß	139	2,098	1,839	1,818	1,922	107	210	56	139	139	Céruse et blanc de zinc.
Ultramarin	1	—	288	258	315	—	—	1	—	—	Outremer.
Cochenille	48	5	2	1	4	64	30	39	48	48	Cochenille.
Blauholz	709	3,938	9,919	6,098	10,625	84	516	709	709	709	Bois de campêche.
Gelbholz	252	58	154	83	123	334	353	475	252	252	Bois jaune.
Rothholz	78	74	204	30	267	43	243	74	78	78	Bois rouge.
Farbholz-Extrakte	851	133	203	153	312	477	448	806	851	16	Extrait de bois de teinture.
Alizarin	920	1,082	1,084	695	745	10	21	537	920	920	Alizarine.
Anilin, Toluin	164	1,546	2,362	2,104	1,625	32	139	181	164	164	Aniline, toluine.
Anilinfarben und andere nicht besonders be- zeichnete Theerfarbstoffe	1,225	596	595	706	956	1,097	1,514	1,283	1,225	1,225	Couleurs d'aniline et autres colorants du goudron de houille.
Indigo	18	159	154	201	259	208	291	75	18	18	Indigo.
Zündhölzer	21	704	733	829	416	17	5	13	21	20	Allumettes.
Petroleum	2,194	1,411	1,877	741	336	2,316	2,449	2,055	2,194	2,194	Pétrole.
Theer	17,822	816	741	442	846	7,262	9,552	16,179	17,822	17,822	Goudron.
Pech	144	1,327	1,147	1,368	1,723	2	1	25	144	144	Pois.
Asphalt	32,074	244	166	247	85	20,318	17,710	47,807	32,074	32,074	Asphalte.
Terpentinharze	156	602	403	472	694	209	208	233	156	156	Résines de térébenthine.
Terpentinöl und anderes Harzöl	84	190	159	216	726	6	1	21	84	84	Essence de térébenthine et autres essences de résines.
Steinkohlen	2,774	2,174,769	2,434,412	2,682,236	2,786,928	6,026	3,534	3,048	2,774	2,774	Houille.
Koaks	1,430	110,894	110,836	137,526	165,288	1,357	1,782	1,680	1,430	1,430	Coke.
Braunkohlen	13	8,911	34,746	54,169	56,764	100	1	3	13	13	Lignite.
Rohe Rindshäute, grüne	6,180	1,005	998	789	478	3,649	5,250	4,948	6,180	6,180	Peaux de bœuf, fraîches.
„ „ „ gesalzene, gekalkte, trockene	2,797	115	656	347	797	2,087	1,317	3,678	2,797	2,797	„ „ „ salées, passées en chaux, sèches.
Rohe Kalbfelle	845	3,079	1,735	3,260	2,663	1,006	990	1,280	845	845	„ „ veau, brutes.
Rohe Rothhäute	392	2	1	6	4	197	213	279	392	392	„ „ cheval, brutes.
Rohe, behaarte Schaf-, Lamm- u. Ziegenfelle	973	223	118	380	184	1,022	1,135	1,191	973	973	„ „ mouton, d'agneau et de chèvre, brutes, avec poils.
Felle zur Pelzwerkbereitung	124	78	129	95	125	311	481	166	124	124	Peaux pour la pelleterie.
Holzborke und Gerberlohe	1,672	1,963	2,068	1,528	720	1,534	3,111	2,135	1,672	1,672	1 Ecorces et tan.
Halbgare und gegerbte, nicht weiter zuge- richtete Ziegen- und Schaffelle	52	9	21	22	18	95	176	42	52	2	Peaux de chèvre et de mouton mi-préparées et tannées, non corroyées.
Sohlleder	89	295	355	302	332	129	46	141	89	89	Cuir à semelles.
Leder aller Art, außer Sohl- u. Handschuh- leder etc., ungefarbtes etc.	164	2,734	2,528	2,190	2,659	367	259	210	164	164	Cuir de tout genre non teint, à l'exception du cuir à semelles, de la peau de gants, etc.
Brüsseler und dänisches Handschuhleder; Korduan; Marokin etc.	21	300	373	432	355	16	16	31	21	21	Peaux de Bruxelles et du Danemark; cor- douan, maroquin, etc.
Grobe Schuhmacher- etc. Waaren aus un- gefarbtem etc. Leder	69	1,559	1,556	1,690	2,058	73	92	67	69	69	Articles de cordonnerie ordinaires, etc., en cuir non teint, etc.
Grobe Schuhmacher- etc. Waaren aus grauer Packleinwand, Segeltuch etc.	5	46	31	32	34	2	4	3	5	5	Articles de cordonnerie ordinaires, etc., en grosse toile grise, toile à voile, etc.
Lederwaaren, feine, von Korduan, Saffian etc.	53	914	1,153	910	750	46	43	45	53	53	Articles de cordonnerie fine, en cordouan, maroquin, etc.
Lederne Handschuhe und zu Handschuhen zugeschnittenes Leder	1	14	14	13	17	—	—	—	1	1	Gants de peau et peau coupée pour gants.
Pelzwerk	2	16	16	5	11	1	2	2	2	2	Pelleterie.
Bau- und Nutzholz, europäisches: roh etc., hartes	11,293	24,438	22,599	24,582	13,306	10,109	15,334	9,748	11,293	11,293	Bois de construction, provenant d'Europe: brut ou équarri, dur.
„ „ „ weiches	8,944	81,305	78,769	62,860	67,966	7,332	8,304	22,633	8,944	8,944	„ „ „ tendre.
„ „ „ gesägt etc., hartes	3,010	21,306	25,343	40,925	36,639	5,316	3,990	4,470	3,010	3,010	„ „ „ scié, etc., dur.
„ „ „ weiches	20,052	137,692	145,750	176,640	177,195	26,682	25,948	25,379	20,052	20,052	„ „ „ tendre.
Hölzer, außereuropäische	4	40	224	39	134	—	7	1	4	4	Bois provenant de pays non européens.
Tischler-, Drechsler- u. Wagnerarbeiten mit Ausschluss der Möbel von Hartholz und der furnirten Möbel	1,627	13,388	13,223	10,737	8,932	1,886	1,195	1,449	1,627	1,627	Ouvrages de menuisier, de tourneur, de ton- nelier et de charron, à l'exclusion des meubles en bois dur et des meubles plaqués.
Möbel und Möbelbestandtheile	58	614	864	1,092	942	50	67	53	58	58	Meubles et parties de meubles.
Fourniere u. Parketbodenheile, uneingelegte	371	305	273	206	125	158	189	384	371	371	Feuilles de placages et parties de parquet non marquetées.
Holzwaaren, feine	193	512	419	441	684	146	144	167	193	193	Articles en bois, fins.
Korkwaaren	499	38	34	41	31	1,049	1,427	556	499	499	Articles en liège.
Lumpen aller Art	4,442	7,232	2,927	1,808	2,373	4,395	4,778	3,213	4,442	4,442	Chiffons de toutes sortes.
Halbstoff zur Papierfabrikation	378	11,740	12,914	13,468	9,543	41	10	597	378	378	Pâte pour la fabrication du papier.
Graues Löss- und Packpapier aller Art	475	1,938	2,135	2,989	3,007	595	606	388	475	475	Papier brouillard gris et papier d'emballage de tout genre.
Papier, anderes	2,308	2,168	2,174	2,640	2,753	3,539	2,461	2,246	2,308	2,308	Autres papiers.
Pappe aller Art und Preßspähne	321	2,097	2,288	1,572	3,386	74	69	200	321	321	Cartons de tout genre.
Papiertapeten	6	735	837	786	911	6	9	3	6	6	Papiers de tenture.
Gelatine und Leim	1,058	626	575	675	892	984	1,069	829	1,058	1,058	Gélatine et colle-forte.
Dachschiefer und Schieferplatten	7,494	60	135	115	222	10,882	6,356	5,363	7,494	7,494	Ardoises pour toiture et plaques d'ardoise.
Cement	2,924	55,332	49,475	47,906	50,628	2,202	2,989	2,819	2,924	2,924	Ciment.
Gewöhnliche Backsteine, Mauersteine, feuer- feste Steine	16,305	—	—	32,175	30,066	—	—	11,342	16,305	16,305	Briques ordinaires, briques réfractaires.
Schmelztiegel, gemeine Ofenkacheln etc., glasierte Röhren, Muffeln, Krüge etc.	222	—	—	4,068	5,256	—	—	155	222	222	Creusets, briques glacées ordinaires pour poêles; tuyaux vernissés, mouffes, pots, etc.
Nicht glasiertes Töpfergeschirr	32	576	689	446	423	40	23	11	32	32	Poterie non vernissée.

Einheit Unité	Ausfuhr aus Deutschland nach der Schweiz Exportations de l'Allemagne pour la Suisse				Einfuhr Deutschlands aus der Schweiz Importations de Suisse en Allemagne				Tara - Tare	%	
	Januar bis Ende Juni — Janvier à fin juin										
	1881	1882	1883	1884	1881	1882	1883	1884			
Glasiertes Töpfergeschirr	q	548	550	619	547	770	729	672	739	18	Poterie vernissée.
Andere Thonwaren außer Porzellan etc., außer Verbindung mit andern Materialien	„	4,058	3,562	4,035	2,953	33	31	61	45		Autres poteries, à l'exception de la porcelaine, etc., et des objets combinés avec d'autres matériaux.
Porzellan und porzellanartige Waaren außer Verbindung mit andern Materialien	„	1,624	1,821	1,708	1,492	18	13	21	18		Porcelaine et articles similaires non combinés avec d'autres matériaux.
Grünes und anderes naturfarbiges gemeines Hohlglas (Glasgeschirr)	q	4,199	3,318	3,618	3,622	13	10	10	29		Verres creux communs, ustensiles en verre, verts et d'autres couleurs naturelles.
Hohlglas, weißes, ungemästert, ungeschliffen	„	2,532	2,119	1,825	1,272	24	24	35	25		Verre creux blanc, sans dessin et non taillé.
Fenster- und Tafelglas, grün, halb u. ganz weiß, ungeschliffen	„	940	2,399	4,907	4,623	11	14	4	5		Verre de vitrage et verre en tables, vert, mi-blanc et blanc, non poli.
Spiegelglas, rohes, ungeschliffenes	„	125	202	118	125	—	—	—	—		Verre à glace brut, non poli.
Tafel- und Spiegelglas, geschliffenes, mit Ausnahme des belegten	„	230	729	522	631	5	—	1	6		Verre en tables et verre à glace, poli, sans tain.
do. belegtes	„	306	233	245	195	1	2	1	—		idem mis au tain.
Glas, gepreßtes, geschliffenes, polirtes, abgeriebenes	„	1,488	1,387	1,614	1,158	6	6	8	9		Verre pressé, taillé, poli.
Glas, farbiges und bemaltes	„	122	82	108	79	2	6	10	10		Verre de couleur et verre peint.
Eisenerze, Eisen- und Stahlstein	q	216	102	566	456	1	6	213	—		Minerais de fer, mine de fer et d'acier.
Roh Eisen aller Art	q	14,770	8,332	10,590	14,344	106	18	106	52		Fer brut de tout genre.
Bruch Eisen und Eisenabfälle, außer Hammer- schlag etc.	„	13,407	19,759	14,248	21,412	2,832	2,105	3,456	786		Ferraille et débris de fer, à l'exception du mâchefer.
Lappeneisen, noch Schlacken enthaltend; Rohschienen; Ingots	„	1,610	1,142	2,885	3,517	—	—	—	—		Fer en loupes contenant encore des scories; fer ébauché; lingots.
Schmiedbares Eisen in Stäben mit Einschluß des façonnirten	„	72,799	104,305	80,147	87,130	600	1,105	720	403		Fer malléable en barres, y compris le façonné.
Radkränzen, Pfingschaa Eisen	„	1,260	2,529	3,590	3,184	5	8	7	7		Tours de roues, socs de charrue.
Eck- und Winkeleisen	„	10,159	5,500	5,457	10,587	118	173	9	2		Cornettes et cornières en fer.
Platten u. Bleche aus schmiedbarem Eisen, rohe	„	11,641	18,999	11,451	14,178	182	193	125	96		Plaques de fer forgé, brutes.
Weißblech (verzinttes Eisenblech)	„	443	804	371	192	5	57	12	?	10	Fer-blanc (tôle de fer étamée).
Bleche u. Platten aus schmiedbarem Eisen, polirt, gefirniste, verkupferte etc.	„	649	461	577	927	7	2	5	13	6	Tôles et plaques de fer malléable, polies, vernies, cuirées, etc.
Eisendraht, auch verkupfert, verzint, verzinkt etc.	„	6,222	8,228	11,692	13,134	68	96	83	59		Fil de fer, aussi cuivré, étamé, zingué, etc.
Eisen, zu groben Bestandtheilen v. Maschinen und Wagen roh vorgeschmiedet	„	767	908	970	954	17	14	60	55		Fer pour grosses parties de machines et de voitures, forgé grossièrement.
Eisengüßwaaren, ganz grobe	„	6,719	7,028	6,354	4,128	1,632	1,599	1,763	1,298	2	Objets en fonte de fer, grossiers.
Brücken und Brückenbestandtheile	„	4,406	609	293	165	—	—	—	—		Ponts et parties de ponts.
Eisenbahnschienen	„	53,910	27,574	67,579	66,568	75	92	14	43		Rails de chemin de fer.
Eiserne Schwellen und Befestigungsmittel	„	7,717	12,036	20,482	27,696	—	34	7	3		Traverses de fer et pièces pour les fixer.
Eisenbahn-Achsen, -Räder etc.	„	1,557	2,927	2,626	1,712	12	19	73	30		Axes, roues, etc., pour chemin de fer.
Ketten	„	129	307	90	114	1	—	4	1		Chaines.
Drahtseile	„	105	273	127	90	5	7	6	9		Cordes métalliques.
Amböse, Schraubstöcke, Winden, Hacken- nägeln, Schmiedehämmer etc.	„	3,283	1,827	2,888	1,748	27	77	49	43		Enclumes, étaux, crics, marteaux, etc.
Drahtstifte	„	148	311	838	380	4	4	12	5		Pointes de Paris.
Eisenwaaren, grobe, diverse	„	10,220	13,142	13,661	14,287	2,387	2,165	2,010	1,665		Articles divers en fer, grossiers.
„ feine, mit Ausnahme von Näh- nadeln, Schreibfedern, Uhrfournituren und Gewehren	„	990	1,009	1,214	1,091	99	94	115	137		„ fins, à l'exception des aiguilles à coudre, des fournitures d'horlogerie et des armes.
Eisenbahnfahrzeuge ohne Polsterarbeit	No. Fr.	5 28,800	106 323,800	106 365,000	— —	— —	6 7,500	18 45			Wagons de chemin de fer, non tapissés.
„ andere	No. Fr.	— 16	— 13	— 13	— —	— —	— —	— —			Autres wagons de chemin de fer.
Lokomotiven	q	—	10,161	8,131	1,288	14	568	738	338		Locomotives.
Lokomobilen	„	109	—	120	10	17	29	83	—		Locomobiles.
Dampfkessel aus schmiedbarem Eisen	„	20	222	472	244	61	12	5	—		Chaudières à vapeur en fer forgé.
Andere Maschinen aller Art	„	9,441	11,899	12,633	12,025	11,725	10,293	9,576	12,486		Autres machines de tout genre.
Fortepianos und Klaviaturen	q	639	682	692	546	30	8	20	6		Pianos et claviers.
Musikalische Instrumente, andere	„	424	298	308	271	215	163	162	162		Autres instruments de musique.
Kupfer, roh, oder als Bruch	q	1,625	500	585	635	329	528	347	274		Cuivre, brut ou débris.
„ geschmiedet oder gewalzt, in Stangen und Blechen	„	369	446	1,727	559	8	2	2	4		„ ouvré en barres ou en plaques.
Kupferdraht; auch Telegraphenkabel	„	419	496	270	320	4	15	40	25		Fil de cuivre et câbles télégraphiques.
Kupferschmied- u. Gelbgißerwaaren, grobe	„	371	510	387	502	56	44	65	78		Articles de chaudronnerie et de dinanderie, grossiers.
„ andere	„	397	435	421	581	43	38	55	48		idem, autres.
Aluminium-, Nickel-, Alfenide- etc. Waaren	„	160	218	235	201	11	18	21	23		Articles d'aluminium, de nickel, d'alfénide, etc.
Blei- und Kupfererze, auch silberhaltige	q	92	23	73	50	90	253	2	4		Minerais de plomb et de cuivre, y compris les argentifères.
Blei, rohes; Bruchblei	q	6,422	2,567	4,944	4,473	554	27	173	472		Plomb brut; déchets, etc.
Zinn, rohes; Bruchzinn	q	426	291	316	290	3	12	47	60		Etain brut et débris.
Zink, rohes; Bruchzink	q	267	805	327	462	57	62	37	59		Zinc brut; débris de zinc.
„ gewalzt	„	2,594	2,423	2,534	2,783	18	5	10	4		„ laminé.
Seidenkokons	q	—	—	—	—	—	—	—	—		Cocons de soie.
Seide, ungefarbt, auch Seidenwatte	„	1,543	1,804	1,263	1,631	9,689	11,019	10,904	8,583		Soie non teinte et ouate de soie.
„ gezwirnte	„	125	172	107	92	758	278	826	1,629		„ torsé.
„ u. Floretseide, gefärbt; Lacets	„	245	235	294	376	249	295	339	315		„ et bourre de soie; lacets.
Zugwaaren aus reiner Seide od. Floretseide	„	30	37	51	82	442	444	390	463		Etoffes de pure soie ou de bourre de soie.
„ Seide oder Floretseide in Verbindung mit Baumwolle	„	70	126	128	166	303	300	287	279		„ soie ou de bourre de soie mélangée de coton.
Schafwolle, roh, auch gewaschen	q	1,853	1,235	2,172	3,379	1,978	2,443	3,310	3,202		Laine de montons, brute et lavée.
Shoddy, Flockwolle, Kämmlinge	„	1,240	1,481	1,429	1,284	1,668	1,857	1,677	1,903		Shoddy, bourre de laine, peignons.
Wollengarn, einfaches, ungefarbt	„	30	100	69	97	2,499	2,364	3,044	2,358		Fils de laine simples, écrus.
„ gefärbt	„	78	39	84	125	127	44	291	307		„ teints.
„ doublirtes, ungefarbt	„	69	46	62	101	625	793	893	1,135		„ doubles, écrus.
„ gefärbt	„	48	64	39	92	—	24	1	8		„ teints.
„ drei- oder mehrfach gezwirntes	„	266	252	305	274	135	57	52	95		„ triples et au delà.
Tuch- und Zeugwaaren, unbedruckte	q	5,069	5,251	5,076	5,563	114	97	92	107		Draps et étoffes non imprimés.
Wollene Strumpfwaaren, unbedruckte	„	72	87	125	149	21	17	16	16		Bonneterie de laine non imprimée.
„ bedruckte	„	1	—	19	4	—	1	—	—		„ imprimée.
Andere bedruckte wollene Waaren mit Ausnahme von Fußdecken und Filzen	„	266	176	338	274	4	2	4	—		Autres articles en laine, à l'exception des tapis et des feutres

	Ausfuhr aus Deutschland nach der Schweiz Exportations <i>de l'Allemagne pour la Suisse</i>				Einfuhr Deutschlands aus der Schweiz Importations <i>de Suisse en Allemagne</i>					
	Januar bis Ende Juni — Janvier à fin juin									
	Einheit	1881	1882	1883	1884	1881	1882	1883	1884	Tara = 7 Liter
Wollene Fußdecken	q	145	173	192	270	3	24	6	3	Tapis en laine.
„ Plüsch	„	31	35	40	39	10	7	4	3	Peluches en laine.
„ Spitzen, Tulle und Stickereien	„	9	9	15	7	2	18	3	4	Dentelles, tulle et broderies en laine.
„ Posamentir- u. Knopfmacherwaren	„	231	247	220	239	3	—	—	—	Passementerie et boutonnerie en laine.
Flachs, roh, geröstet etc.	q	625	635	209	337	6	64	7	1	Lin brut, roui, etc.
Hanf, „ „ „ „	„	1,282	1,406	1,574	1,292	1,360	1,282	935	651	Chanvre brut, roui, etc.
Heede und Werg von Flachs und Hanf . . .	„	284	418	222	321	81	91	451	144	Etonpe et flasse de lin et de chanvre.
Jute, roh, geröstet etc.	„	6	39	25	3	8	95	55	—	Jute, brute, rouie, etc.
Seilerwaren	„	761	890	719	721	265	241	293	234	Articles de corderie.
Leinengarn, roh	„	652	626	556	436	455	396	687	318	Fils de lin, écрус.
„ gefärbt, bedruckt, gebleicht	„	107	183	148	80	1	2	5	1	„ „ teints, imprimés, blanchis.
Zwirn aller Art	„	34	28	38	16	4	—	8	10	„ „ retors de tout genre.
Zwirnspitzen	„	2	1	1	4	—	—	—	—	Dentelles de lin.
Leinwand, Zwillich, Drillich; roh	„	388	453	381	407	162	124	56	61	Toile, coutil, treillis; écru.
do. gefärbt, bedruckt, gebleicht	„	219	239	230	264	5	3	6	9	id. teint, imprimé, blanchi.
Damast, verarbeitetes Tischzeug etc. . . .	„	76	84	76	127	1	7	2	5	Damas, nappes ouvrées, etc.
Leinene Bänder, Borten, Fransen etc. . . .	„	36	32	42	48	—	1	—	—	Rubans de lin, galons, franges, etc.
Baumwolle, rohe	q	6,600	7,545	6,591	4,737	18,010	25,888	22,724	14,001	Coton, brut.
Baumwollgarn	„	1,933	2,667	2,022	1,836	11,227	13,644	10,377	9,456	Fils de coton
darunter:										dont:
eindrätig, roh	„	396	1,147	286	126	10,108	12,554	8,888	8,056	simples, écрус.
zweidrätig „	„	9	9	11	38	634	562	885	903	doubles, „
ein- u. zweidrätig, gebleicht od. gefärbt	„	314	235	522	605	26	46	102	180	simples et doubles, blanchis et teints.
drei- u. mehrdrätig, roh, gebleicht, gefärbt	„	751	916	1,009	756	330	364	328	234	triples et au delà, écрус, blanchis et teints.
mehrfach gezwirnter Nähfäden	„	131	106	116	260	129	118	174	83	Fils à coudre, torsus
Baumwollene Zeugwaren mit Ausschluss der aufgeschnittenen Sammete:										Tissus de coton forts, à l'exclusion des velours taillés:
a. roh	„	736	642	616	528	113	143	171	128	a. bruts.
b. gebleicht, auch appretirt	„	1,414	1,766	1,483	1,788	27	25	20	19	b. blanchis ou apprêtés.
Baumwoll-Sammete, aufgeschnitten	„	39	59	48	75	2	—	1	3	Velours de coton, taillés.
Baumwollene Zeugwaren, dichte, andere „ „ undichte, rohe, „ „ mit Ausschluss der Tulle etc.	„	4,598	4,371	4,011	4,080	76	85	61	75	Autres tissus de coton forts.
Baumwollener Tüll, roh, ungemustert . . .	„	—	4	—	1	135	108	103	80	Tissus de coton légers, à l'exception du tulle, etc.
Baumwollene Gardinstoffe, gebleicht und appretirt	„	20	27	27	29	18	11	10	9	Tulle de coton, écru et non ouvré.
Baumwollene Zeugwaren, undichte, andere Spitzen und Stickereien	„	77	49	41	37	39	23	28	34	Rideaux blanchis et apprêtés.
„ Strumpfwaren	„	33	29	60	85	171	188	177	206	Autres tissus de coton, légers.
„ Posamentir- etc. Waaren	„	293	471	627	601	29	21	15	25	Dentelles et broderies en coton.
Kautschukwaren	q	430	818	449	603	12	9	13	11	Bonnerie de coton.
Gewebe mit Kautschuk überzogen etc. . . .	„	44	53	59	93	73	64	50	43	Passementerie, etc., en coton.
Kleider, Leibwäsche und Putzwaren	q	1,359	1,491	1,410	1,504	205	121	100	104	Articles de caoutchouc.
Leibwäsche, leinene und baumwollene . .	„	405	383	356	304	12	11	15	12	Tissus enduits de caoutchouc, etc.
Herrenhüte aus Filz, garnirt und ungemustert	„	—	—	62	72	—	—	12	11	Vêtements, linge, articles de mode.

Erläuterungen.

Die obige Zusammenstellung ist angefertigt auf Grund der „Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reiches“.

Sämtliche dem Gewicht nach verzeichneten Warenmengen sind nach Nettogewicht angegeben.

In den Fällen, wo eine Reduktion von Brutto- auf Nettogewicht erforderlich war, ist der bezügliche Tarasatz in der letzten Kolonne angegeben.

Die Mengenangaben beziehen sich:

- auf die Ausfuhr aus dem freien Verkehr des deutschen Zollgebietes,
- auf die Einfuhr in den freien Verkehr des deutschen Zollgebietes.

Diese Einfuhr umfasst:

- den Theil der Waaren, welche die Grenze überschreiten und sofort in den freien Verkehr treten,
- diejenigen Gegenstände, welche im Laufe des Jahres von Zollniederlagen in den freien Verkehr des deutschen Zollgebietes gesetzt wurden.

Explications.

Le tableau qui précède est dressé sur la base des publications intitulées „Monatshefte etc.“

Toutes les indications de quantité concernant des marchandises appréciées au poids sont données d'après le poids net.

Dans tous les cas où une réduction a été nécessaire, du poids brut au poids net, la tare respective est indiquée dans la dernière colonne.

Les indications de quantité se rapportent:

- à l'exportation de marchandises sortant du libre trafic du territoire douanier allemand;
- à l'importation de marchandises entrant dans le libre trafic du territoire douanier allemand.

Cette importation comprend:

- la partie des marchandises, qui après avoir passé la frontière, entre immédiatement dans le libre trafic;
- les marchandises, qui ayant séjourné dans un entrepôt, en sortent pour entrer dans le libre trafic sur le territoire douanier allemand.

Seiden- und Sammetwaren-Import der nordamerikanischen Union. Die «Schweiz. Grenzpost» theilt auf Grund einer ihr aus Washington zugegangenen Korrespondenz folgenden Auszug aus der nordamerikanischen Statistik mit:

Einfuhr von:	Seiden- und Halbseiden-Waaren und Sammete				
	1879	1880	1881	1882	1883
Krefeld	2'429,037	2'884,560	2'937,337	4'149,647	3'745,713
Barmen und Elberfeld	594,075	551,007	333,643	1'013,656	571,444
Lyon	7'248,074	10'034,488	9'599,671	10'553,448	8'696,952
Zürich	5'028,060	4'532,376	4'232,874	3'243,275	2'489,442
Basel	188,908	211,619	108,017	97,661	214,790
Köln	332,184	427,419	—	—	376,487
St. Etienne	—	—	8,785	1,319	5,893

An Seiden- und Halbseidenband hat Krefeld nur geringe Quantitäten exportirt und ist im letzten Jahre wesentlich hinter den Ziffern der früheren Jahre zurückgeblieben.

Einfuhr von:	Seiden- und Halbseidenband				
	1879	1880	1881	1882	1883
Krefeld	75,912	154,863	44,482	47,545	22,797
Barmen und Elberfeld	641,105	1'291,852	370,794	980,076	823,722
Lyon	30,448	20,024	2,536	—	—
St. Etienne	329,054	733,097	443,446	682,946	305,738
Basel	1'816,061	2'811,761	1'912,165	2'304,182	2'063,399

Die Hauptplätze für die Sammetband-Industrie, St. Etienne und Krefeld, weisen im letztergangenen Jahre einen so starken Export auf, wie er früher nicht einmal annähernd erreicht worden ist. Ueber Köln und Lyon fehlen die Daten theilweise.

Einfuhr von:	Sammetband.				
	1879	1880	1881	1882	1883
Krefeld	11,293	875	814	27,553	243,937
Lyon	—	673	—	—	—
St. Etienne	145,995	73,122	17,915	120,663	767,073
Köln	—	—	370,389	557,655	—

Importations et exportations des soieries en Italie

(d'après le tableau de la Direzione generale delle Gabelle) pendant les six premiers mois

	Importations		Exportations	
	1884	1883	1884	1883
	mille fr.	mille fr.	mille fr.	mille fr.
Velours de soie	1,075	636	626	270
Tissus de soie et lustrine	1,622	1,671	1,205	1,045
Tissus de soie non dénommés	2,227	1,932	7,766	5,034
Tissus de bourre de soie	1,244	1,200	60	37
Tissus de soie ou de bourre de soie mélangée	4,361	4,111	79	75
Tissus ordinaires de déchets de soie	230	105	61	—
Dentelles et tulles de soie unis	671	217	16	3
„ „ „ „ „ façonnés	5,205	3,296	28	7
„ „ „ „ „ mélangés d'or et d'argent	278	180	80	13
Boutons recouverts de soie	1	3	—	—
Boutons mélangés d'autres matières	2	3	—	—
Confèctions	3,534	2,302	149	168
Totaux	20,450	15,656	10,070	6,672

Importations et exportations des soies en Italie

(d'après le tableau de la Direzione generale delle Gabelle) pendant les six premiers mois

	Importations		Exportations	
	1884	1883	1884	1883
	kg	kg	kg	kg
Graines de vers à soie	9,920	8,538	6,612	2,692
Coccons	846,900	62,300	382,700	319,000
Soie écru, grège et ouverte ¹⁾	476,800	6,600	2'088,400	1'796,300
Soie teinte	10,331	6,740	2,868	1,324
Soie à coudre	3,335	2,945	15,330	1,238
Déchets de soie en bourre ²⁾	144,000	15,400	1'203,000	937,000
Déchets peignés, filés ou teints	26,300	33,500	212,300	261,400

¹⁾ Sont aussi compris dans cette catégorie pour 1884 les produits importés temporairement pour être moulinsés; dans l'exportation de 1884 les soies qui ont été introduites pour être moulinsées figurent pour 5,058 q et les déchets pour 808 q.

(Bulletin des soies et des soieries.)